



Herrn Bezirksbürgermeister  
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter  
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**SPD-Fraktion  
in der Bezirksvertretung Innenstadt**

Ludwigstraße 8  
50667 Köln  
fon 0221. 221 913 03  
fax 0221. 221 913 01  
mail [SPD-BV1@stadt-koeln.de](mailto:SPD-BV1@stadt-koeln.de)  
web [www.koelnspd.de](http://www.koelnspd.de)

Köln, 02.04.2018

**Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln**

Sehr geehrte Herren, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der BV Innenstadt zu setzen:

**Aufwertung der Platzfläche vor St. Georg (Altstadt/Süd)**

Die Verwaltung wird aufgefordert, Pläne für die kurz- und mittelfristige Aufwertung der Platzfläche vor St. Georg mit dem Hermann-Joseph-Brunnen zu entwickeln und der Bezirksvertretung Innenstadt vorzulegen. Dabei soll auch geprüft werden, wie mit dem fließenden und ruhenden Verkehr auf der östlichen Platzseite – d.h. auf dem östlichen Straßenabschnitt Waidmarkt, der unmittelbar auf den Eingang von St. Georg hinführt – umzugehen ist.

**Begründung**

Die zwölf romanischen Kirchen gehören zu den herausragenden Baudenkmälern Kölns. Nicht zufällig wird schon seit längerem diskutiert, diesen bedeutenden Kirchenkranz in die Liste der UNESCO Welterben aufnehmen zu lassen (wie dies beispielsweise in Hildesheim geschehen ist). Entsprechend bedarf auch das Umfeld dieser romanischen Kirchen der besonderen Aufmerksamkeit.

Leider ist bei keiner der Kirchen die Platzgestaltung im unmittelbaren Umfeld unbefriedigender als im Falle der Kirche St. Georg, die schon aufgrund des fehlenden Kirchturms im Stadtraum eher zurückgenommen scheint. So scheint der kleine Platz mit dem Hermann-Joseph-Brunnen mit Litfaßsäulen, Bushaltestellenmobiliar und zahlreichen Schildern unaufgeräumt. Eine eigene Aufenthaltsqualität bietet er nicht. Zudem ist unmittelbare Umgebung von St. Georg nach wie vor durch die Spuren des Archiveinsturzes stark beeinträchtigt. Dauerlicherweise wurde die Oberflächenwiederherstellung am Waidmarkt nicht dazu genutzt, in einem Zug auch das Umfeld der romanischen Kirche auf ihrer Nordseite aufzuwerten.

Im Rahmen eines Ortstermins kann festgelegt werden, welche Schritte kurz- und langfristig eingeleitet werden sollen, um das Umfeld dieser romanischen Kirche aufzuwerten.

Mit freundlichen Grüßen  
Gez.

Dr. Regina Börschel

